



Hamburger SV



-

Hertha BSC



2:2 (1:1)



Hamburgs Defensive offenbart große Lücken

Mijatovic rettet Hertha hochverdienten Punkt

Nach einem kuriosen Spielverlauf trennten sich Hamburg und Hertha mit 2:2. Die Berliner trafen insgesamt dreimal Aluminium und hatten darüber hinaus weitere gute Torchancen. Der HSV dagegen tat sich schwer und hatte es einem Foulelfmeter von Petric und einem Geistesblitz von Son zu verdanken, zweimal in Führung zu gehen. Erst kurz vor Schluss verhinderte Mijatovic für die spielstarken Berliner die zweite Niederlage der Saison.

Im Vergleich zur [1:3-Niederlage in Dortmund](#) stellte Coach Michael Oenning dreimal um. Für Guerrero (Muskelfaserriss) begann der wieder fit gewordene Son. Zudem gaben die beiden Bundesliga-Neulinge Bruma (Innenverteidigung) und Skjelbred (Mittelfeld) ihr Debüt. Rincon und Kacar rutschten aus der Startelf.

Im Vergleich zur [0:1-Niederlage gegen Nürnberg](#) stellte Markus Babbel einmal um. Raffael ersetzt Lasogga in der Offensive. Ramos rückte ins Sturmzentrum.

Von Beginn an war der HSV spielbestimmend, tat sich jedoch gegen die massive Deckung der Berliner schwer, zu Torgelegenheiten zu kommen. Die Hertha dagegen präsentierte sich bei ihren gelegentlichen Angriffen wesentlich effektiver. Mit schnellem, direktem Spiel überbrückten die Hauptstadtler das Mittelfeld. So auch in der 8. Minute, als Torun nach verunglückter Abwehr von Bruma aus halblinker Position nur knapp über die Querlatte zielte.



Hartes Einsteigen: Berlins Andreas Ottl (l.) gegen Hamburgs Debütanten Per Ciljan Skjelbred.

© picture alliance

Die Hamburger bemühten sich in der Folge zwar, agierten jedoch zu statisch, um die gut organisierte Berliner Abwehr in echte Gefahr zu bringen. Stattdessen verfehlte Ramos per Flugkopfball das Tor nur knapp (23.). Aus heiterem Himmel gab es dann aber Elfmeter für den HSV, nachdem Mijatovic Petric im Strafraum per Trikotzieher am Abschluss gehindert hatte. Der Kroatie verwandelte den fälligen Strafstoß in die Tormitte zur schmeichelhaften Führung für die Hamburger (25.).

Danach wirkten die Hanseaten nur kurz selbstbewusster. Dann aber schon wieder die Berliner: Lell per Heber über Drobny an die Querlatte und anschließend Raffael, dessen Schuss vom Keeper noch an den linken Pfosten gelenkt wurde (jeweils 33.), scheiterten am

Der 2. Spieltag

Freiburg	-	Mainz 05	1:2 (0:0)
Hoffenheim	-	Dortmund	1:0 (1:0)
Schalke 04	-	Köln	5:1 (1:1)
Wolfsburg	-	FC Bayern	0:1 (0:0)
Nürnberg	-	Hannover	1:2 (0:2)
HSV	-	Hertha BSC	2:2 (1:1)
M'gladbach	-	Stuttgart	1:1 (0:0)
K'lautern	-	Augsburg	1:1 (0:1)
Leverkusen	-	Bremen	1:0 (0:0)

[Die aktuelle Tabelle](#)

Aluminium. Knapp zehn Minuten später gelang dann aber ausgerechnet dem Ex-Hamburger Torun per Abstauber der verdiente Ausgleich (43.). Drobny hatte einen platzierten Schuss von Ottl nur zur Seite abwehren können. Nur eine Minute später machte Torun beinahe seinen Doppelpack perfekt, scheiterte aber aus sieben Metern aus der Drehung am Außennetz. Dann ging es in die Pause.

Töre vergibt Vorentscheidung

Der zweite Durchgang begann mit einem Paukenschlag. Vom Anstoß weg kombinierte die Hertha in den Strafraum, wo Ramos den Ball aus halblinker Position schließlich an die Unterkante der Querlatte schlenzte (46.). Hatten die Berliner im ersten Durchgang bereits die besseren Torchancen gehabt, konnte die Babbel-Elf nun auch mehr Spielanteile für sich verbuchen. Vom HSV kam zunächst kaum mehr Initiative.

Viel zu leicht kamen die Berliner mehrfach in den Strafraum der Hamburger. So auch in der 54. Minute, als Mancienne in letzter Sekunde nach Flanke von Ebert vor Ramos entschärfen konnte. Doch wie schon im ersten Abschnitt traf der HSV dann fast aus dem Nichts. Zu leicht konnte Son gegen Niemeyer den Ball im

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:

Drobny (5) - Diekmeier (4), Bruma (5), Mancienne (3), Aogo (4) - Westermann (3) - Töre (5), Son (4), Skjelbred (5), Elia (5) - Petric (4,5)

Einwechslungen:

46. Tesche (4,5) für Skjelbred
57. Jansen (4) für Elia
67. Jarolim für Petric

Reservebank:

Mickel (Tor), Ben-Hatira, Rincon, Berg

Trainer:

Oenning

Hertha BSC

Aufstellung:

Kraft (3) - Lell (2), Franz (4), Mijatovic (3), Kobiashvili (3,5) - Ottl (3), Niemeyer (4) - Ebert (3), Raffael (3), Torun (2) - Ramos (2)

Einwechslungen:

67. Morales für Ebert
71. Lasogga für Torun
81. Rukavytsya für Niemeyer

Reservebank:

Burchert (Tor), Neumann, Janker, Lustenberger

Trainer:

Babbel

Tore & Karten

Torschützen

1:0 Petric (25., Foulelfmeter, Linksschuss, Petric)
1:1 Torun (43., Rechtsschuss, Ottl)
2:1 Son (61., Rechtsschuss)
2:2 Mijatovic (88., Kopfball, Raffael)

Gelbe Karten

HSV: Westermann (1. Gelbe Karte), Aogo (1.), Töre (1.)
Hertha: Mijatovic (1. Gelbe Karte), Ebert (1.), Ramos (1.)

Spielinfo

Anstoß:

13.08.2011 15:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena

Zuschauer:

52100

Spielnote: 3

viel Spannung, die auch aus vielen Fehlern resultierte, fußballerisch setzte ausschließlich Berlin Akzente.

Chancenverhältnis:

3:7

Eckenverhältnis:

5:6

Mittelfeld erobern und dann vor dem Strafraum abziehen. Mit einem platzierten Aufsetzer erzielte der Südkoreaner das 2:1 (61.).

Nach der erneuten glücklichen Führung brachte Oenning Jarolim für Petric, um die bis dahin anfällige Defensive zu verstärken. Ein Schachzug, der durchaus fruchtete, denn die Berliner kamen fortan nicht mehr so leicht in den Hamburger Strafraum wie zuvor. Im Gegenteil: Es bot sich dem HSV durch Aogo, der knapp am Fünfmeteraum verpasste, und Töre, dessen Schuss Kraft gekonnt hielt, sogar die Chance zum 3:1 (79.).

Doch die Hertha kam doch noch einmal zurück. Kurz vor dem Ende gelang es Mijatovic, nach einem Eckball per Kopf aus kurzer Distanz zum hochverdienten Ausgleich einzunicken (88.).

Der HSV reist am kommenden Samstag zum FC Bayern, Hertha gastiert am Sonntag erneut auswärts in Hannover.

Schiedsrichter:



Wolfgang Stark (Ergolding) Note 3
lag zumeist richtig, hätte allerdings Bruma für sein taktisches Foul gegen Ramos verwarnen müssen, Brumas Kontakt gegen Lell im Strafraum (85.) nicht mit Elfmeter zu bewerten, war nicht falsch, lag aber im Grenzbereich.

Spieler des Spiels:



Adrian Ramos
Glänzte auch ohne Tor. Spielstark und präsent.

0	0	 	13.08.11
---	---	---	----------
